

Hausaufgabenkonzept der Hundertwasser Grundschule Leeste

Nach dem Runderlass d. MK vom 12.09.2019 - 36-82-100 – VORIS 22410 - sind wir verpflichtet in unserem pädagogischen Konzept den Umgang mit Hausaufgaben zu regeln.

Im Rahmen der Ganztagschule haben alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit die Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht anzufertigen. Kinder die nicht am Ganztagsbetrieb teilnehmen erledigen ihre Aufgaben zu Hause.

1) Allgemeines Konzept

a) Unsere Ziele von Hausaufgaben

- Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schüler/innen.
- Hausaufgaben sollen ausgerichtet sein auf
 - die Festigung des Erlernten
 - Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Lernstoff
 - individuelle Stärkung
 - Hinführung zur Kompetenz des eigenverantwortlichen Lernens

b) Inhalt und Umfang von Hausaufgaben

- Hausaufgaben müssen aus dem Unterricht erwachsen und in den Unterricht eingebunden werden.
- Es dürfen nur solche Hausaufgaben gestellt werden, deren selbständige Bearbeitung den Schülern/innen möglich ist.
- Beim Erteilen von Hausaufgaben sind das Alter und die Belastbarkeit der Schüler/innen zu berücksichtigen.

c) Rituale

Am Ende der Grundschulzeit soll das eigenständige Notieren von Hausaufgaben zu einer wichtigen Grundfertigkeit aller Schüler/innen geworden sein. Das Einhalten von bestimmten Ritualen ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Das bedeutet: Für das Stellen von Hausaufgaben muss genügend Zeit eingeplant werden. Die Hausaufgabenstellung des aktuellen Tages muss in der Klasse an einem gut sichtbaren, dafür vorgesehenen Platz schriftlich erfolgen und eine bestimmte Form einhalten (gleiche Abkürzungen, Zeichen, Fächer, Datum). Das Notieren der Hausaufgaben erfolgt für alle in dem zu Beginn eines jeden Schuljahres obligatorisch anzuschaffenden Schulplaners. Genutzte Symbole sind einheitlich zu verwenden und müssen im Vorfeld mit allen Lehrkräften abgestimmt werden.

d) Würdigung von Hausaufgaben

Hausaufgaben müssen in angemessener Form in der Schule gewürdigt und kontrolliert werden. Dafür eignet sich u.a. : Vorstellen von einzelnen Arbeiten, Abzeichnen durch den/die Lehrer/in, Kontrolle durch die Schüler/innen selbst.

e) Hausaufgabenfreie Zeit

Es dürfen vom Freitag zum folgenden Montag keine Hausaufgaben gestellt werden. Auch über Feiertage und Kurzferien hinweg dürfen keine Hausaufgaben gestellt werden. Ausnahmefälle müssen begründet sein. Donnerstags gibt es für alle am Ganzttag teilnehmenden Schülerinnen und Schüler keine Hausaufgaben. Stattdessen nimmt jedes Kind an einer zusätzlichen „Forder- /Förderstunde“ in der Hausaufgabenzeit teil. Schüler, die nicht am Ganztagsbetrieb teilnehmen erhalten an diesem Tag eine individuelle Hausaufgabe.

f) Differenzierung von Hausaufgaben

Um der individuell unterschiedlichen Belastbarkeit der Schüler/innen Rechnung zu tragen, sollten auch differenzierte Aufgabenstellungen erfolgen.

Differenziert werden kann

- nach Quantität
- nach Qualität

Die Differenzierung wird von der Lehrkraft vorgegeben oder kann nach Absprache freiwillig erfolgen.

g) Hausaufgaben sind Pflicht

Über mehrmals nicht gemachte Hausaufgaben sind die Eltern zu benachrichtigen (schriftlich oder telefonisch). Das häufige Fehlen von Hausaufgaben wird im Zeugnis vermerkt. Bei mehrfach nicht angefertigten Hausaufgaben können die Kinder unter Absprache mit den Eltern zur Nacharbeit verpflichtet werden. Dafür gibt es am Donnerstag in der sogenannten „stillen Insel“ die Möglichkeit.

2) Konzept für Jahrgang 1 und 2

- Der Zeitaufwand sollte nicht länger als 20 – 30 Minuten pro Tag einnehmen. Falls ein Kind länger benötigt, sollte eine Mitteilung der Eltern oder der Betreuungskraft an die zuständige Lehrperson erfolgen. Danach kann individuell verfahren werden.
- Inhalte von Hausaufgaben im 1. und 2. Schuljahr können sein
 - Lesen, eventuell mit Abzeichnen durch die Eltern,
 - Schriftliche Aufgaben (abgeschlossene Arbeiten ebenso wie Fertigstellen von angefangenen Arbeiten)
 - Die Würdigung und Kontrolle erfolgt zeitnah (möglichst am nächsten Tag) und möglichst durch den/die Lehrer/in. Die selbständige Kontrolle wird angebahnt.
 - Es sollte gewährleistet werden, dass die Eltern informiert sind über nicht gemachte Hausaufgaben.

3) Konzept für Jahrgang 3 und 4

- Der Zeitaufwand sollte nicht länger als 30 bis 45 Minuten pro Tag einnehmen. Falls ein Kind länger benötigt, sollte eine Mitteilung der Eltern oder der Betreuungskraft an die Lehrkraft erfolgen. Danach kann individuell verfahren werden.
- Hausaufgaben sollten regelmäßig - in Deutsch und Mathematik möglichst jeden Werktag außer Freitag - aufgegeben werden.
- Inhalte von Hausaufgaben im 3. und 4. Schuljahr können sein
 - Üben, Wiederholen, Fertigstellen von Arbeiten
 - Eigenständige Erarbeitung zu bestimmten Themen
 - Die Würdigung und Kontrolle erfolgt zunehmend durch den Einzelnen, in Partnerarbeit und durch die ganze Klasse. Die Lehrkraft überprüft aber weiterhin die Vollständigkeit der Hausaufgaben und gibt Hilfestellung bei der eigenständigen und partnerschaftlichen Kontrolle.

4) Information der Eltern über den Umgang mit Hausaufgaben an unserer Schule

Das Hausaufgabenkonzept der Grundschule Leeste muss im ersten oder zweiten Schuljahr auf einem Elternabend vorgestellt und erläutert werden.